

# Originaltext einer Urkunde aus dem Jahre 1407

Gerhard Riedemann

Hans Mosheim d.Ä. aus Homberg/E. verkauft sein Gut in Mosheim an den Altaristen Henrich Cludir  
Ausf.: Perg; Arch. Ev. Dek. Melsungen.

Es dürfte für den geneigten Leser von Interesse sein, den Originaltext zu lesen, der in frühneuhochdeutscher Sprache (1350–1650) abgefasst ist, in der auch Luthers Bibelübersetzung geschrieben ist.

*Ich, Hans Mosheim der eldir, burgir czu Homberg, und Hans Mosheym, sin son, burgir daselbis, und Katharina, sin eliche wirtin, wir bekennen eyntrechtlich vor uns und vor allen unßern erbin uffintlich an disßem briffe, daz wir mit gudem vorbedachten mude willechlich, rechtlich und redelich virkoufft han und virkouffen unßer gud, waz des ist czu Mosheim, in dorffe und in dorffmarke, in holcze und in velde gelegin, es sy an ackirn, wiesen, hobe, hobesteden, garten, an holcze odir an velde odir wy daz anders genant sy, mit allin sine czugehorunge, irsucht odir unyrsucht, alze wir daz biisher da gehad han, nicht uzgescheiden, ane alleyne den boumgarten und hus doruffe, daz die Ludollfe icczund undir han, dem erbarn manne hern Henrich Cludir, prister, altaristen des*

*altaris der capellen sancte Georgiin, ußewendig der muere vor Milsungen gelegin, und allin sinen nochkommen czu dem selbin altare erplich unde ewechlich czu habende und czu besicczende, mit allin eren rechte, nuczze und eygenschaff, also wir uaz biisher gehat und beseßin han, vor eyne summe geldis, die her uns nueczlich und genczlich davor bezalt had. Und wir segen en d(amit) quid, ledig und loz an disßen briffe, und wir han en und alle syne nachkommen und den obgenannten altar rechtlich und geruwelich gesacczit in eyne ewige wore besitzunge des obgenanten gudes, also vorgeschriben ist, und secczen sy also daryn mit crafft dissis briffes, und wir han kuntlich daruff vorczehin mit hande und mit munde und anderm also recht ist, und virczihen doruff an disßen*

*briffe, nimmer me anczusorechende, geistlich oder werltlich, und han en geredt und reden sy dissis kouffes und gudes czu werende und en des rechte werschaff czu thunde, als dissis landis recht und gewonheid ist, an alle geverde. Und diß czu eyne woren orkunde geben wir en dissen briff virsigilt undir ingeßgil der stad Homberg.*

*Wir, dy burgirmeistere und scheffin der obgenantin stad Homberg, bekennen, daz wir dorch bede willin Hans Moisheyms des eldirn, Hansis, sines sones, und Katharinen, siner elichen wirtin, vogenant, vor sich und er erbin der stad Homberg grosce ingesigil han tun henken an dissen briff czu kuntschaff hirubir. Datum anno domini MCCCC septimo (1407) feria quinta proxima post dominicam misericordia domini.*